

**Fortsetzung des Forums vom 4. Mai
Masterplanverfahren INF / Neckarbogen
18. Mai 2018, Rathaus Heidelberg**

PROTOKOLL

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr

Sitzungsende: 19:00 Uhr

Protokoll: Andreas Ueckert, Büro Stein

Tagesordnung

1. Begrüßung, Programm
2. Diskussion der inhaltlichen Aufgabenstellung in vier thematischen Arbeitsgruppen
Arbeitsfragen:
 - Welche Anmerkungen und Hinweise zu den Fragen an die Planungsteams haben Sie?
 - Fehlen zentrale Fragen an die Planungsteams?
3. Ergebnisse – Kurzvorstellung im Plenum
4. Ausblick, Dank, Ende

1. Begrüßung, Programm

Herr Fahrwald, Moderator der Veranstaltung, begrüßt die Anwesenden zur Fortsetzung der Forumssitzung vom 4. Mai 2018. Da das Arbeitsprogramm derselben aufgrund von Diskussionsbedarf zum Prozess nicht wie geplant durchgeführt werden konnte, wurde kurzfristig die heutige Sitzung anberaumt. Frau Prof. Stein, zusammen mit Herrn Fahrwald Moderatorin des Masterplanprozesses, konnte den heutigen Termin aufgrund anderweitiger Verpflichtungen leider nicht ermöglichen, weshalb Herr Eppler vom Büro memo-consulting sie vertritt. Herr Fahrwald stellt das Programm der heutigen Sitzung vor (s. *Tagesordnung*).

2. Diskussion der inhaltlichen Aufgabenstellung

Ziel der Diskussion der inhaltlichen Aufgabenstellung ist es, den von den Projektträgern erarbeiteten Entwurf der Aufgabenstellung für die Atelierphase weiter zu entwickeln. Durch ein Zufallsverfahren werden die Forumsmitglieder in Vierergruppen eingeteilt, welche sich mit der Aufgabenstellung auseinandersetzen sollen.

Thematisch ist die Aufgabenstellung unterteilt in die vier Themengebiete:

- Mobilität

- Städtebau
- Freiraum
- Technische Infrastruktur

Diskussionsleitend sind die folgenden zwei Arbeitsfragen:

- Welche Anmerkungen und Hinweise zu den Fragen an die Planungsteams haben Sie?
- Fehlen zentrale Fragen an die Planungsteams?

Für jedes der vier Themengebiete ist ein Themenraum vorbereitet, in welchem Plakatwände mit dem Entwurf der Aufgabenstellung bereitstehen. Moderiert werden die Themenräume von Herrn Zimmermann (Mobilität), Herrn Fahrwald (Städtebau), Herrn Eppler (Freiraum) und Frau Bayer (Technische Infrastruktur). Die Vierergruppen sind dazu aufgerufen, die bereits formulierten Fragen zu kommentieren und weitere in ihren Augen zentrale Fragen an die Planungsteams zu formulieren; alle Anmerkungen werden auf den dafür vorbereiteten Plakaten vermerkt.

Die so erarbeiteten Rückmeldungen zur Aufgabenstellung aus dem Forum werden in der Dokumentation aufbereitet und in den weiteren Prozess eingespeist.

3. Ergebnisse – Kurzvorstellung im Plenum

Im Anschluss an die Gruppenarbeitsphase werden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Im Folgenden werden zentrale Aussagen vorgestellt. Die vollständige Zusammenstellung der Ergebnisse ist als Anhang Teil des Protokolls.

Themengebiet Städtebau | Herr Fahrwald

Diskutiert wurden vor allem Fragen alternativer Flächen bzw. die effektive Nutzung bestehender. Zum Beispiel, ob Standorte in anderen Teilen der Stadt für die Expansion bestimmter Institute der Universität genutzt werden könnten, oder ob ein Aufstocken im Bestand oder ein arkadenartiges Bauen in mehreren Ebenen über den Straßen des Neuenheimer Feldes das Flächenproblem lösen könnten. Auch das Potential der Digitalisierung oder neuartiger städtebaulicher Konzepte wurde angemerkt, sowie das Flächenpotential, welches in der Umwidmung von Parkhäusern und -plätzen liegt. Auch die Themen Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit spielten eine bedeutende Rolle.

Themengebiet Mobilität | Herr Zimmermann

Zentrales Thema im Bereich Mobilität war die Frage, wie in Zukunft mit dem Motorisierten Individualverkehr (MIV) umgegangen wird, insbesondere, wie er reduziert oder zumindest besser mit anderen Verkehrsträgern verknüpft werden kann (Stichworte Multimodalität, Park + Ride). Vielfach vorgeschlagen wurden Fragen zum intensiveren Ausbau des ÖPNV (v.a. Straßenbahn, aber auch innovative Ansätze wie Seilbahnen) und der Fahrradtrassen, um einen Umstieg auf diese Verkehrsträger attraktiv zu machen. Die Themen Umwelt- und Naturschutz sowie Emissionsreduzierung spielte in diesem Zusammenhang eine große Rolle. Fragen bezogen sich außerdem auf Quell- und Zielanalysen der Verkehrsteilnehmer, um nicht nur ein innovatives, sondern auch ein möglichst passgenau zugeschnittenes Mobilitätskonzept entwickeln zu können. Da aufgrund des avisierten Ausbaus der Institutionen im Neuenheimer Feld eine Steigerung der Verkehrsaktivitäten zu erwarten ist, wurde die Erstellung möglichst genauer Prognosen angeregt, sowie die Frage in den Raum gestellt, ob hier nicht das Verursacherprinzip gelten sollte insofern, dass die im Neuenheimer Feld ansässigen „Verursacher“ des

Verkehrs auch in irgendeiner Weise für die Lösung der verkehrlichen Problematik herangezogen werden sollten.

Themengebiet Freiraumkonzepte | Herr Eppler

Die Ergänzungen betrafen vor allem die Notwendigkeit von Natur- und Umweltschutz angesichts der Flächenkonkurrenz durch die Institutionen des Neuenheimer Feldes und etwaige neue Infrastrukturanlagen. Auch die Bewahrung der Kulturlandschaft, d.h. der agrarisch genutzten Flächen, wurde thematisiert. Des Weiteren wurde die positive Rolle des Neuenheimer Feldes hinsichtlich seiner Funktion als Frisch- und Kaltluftschneise, Naherholungsgebiet und identitätsstiftendes Areal hervorgehoben und angeregt, diese Funktionen nicht nur zu bewahren, sondern auch auszubauen, zum Beispiel durch bessere Beschilderung zur Wegefindung oder bessere Beleuchtung zur Reduzierung von Angsträumen sowie durch eine barrierefreie Erschließung.

Themengebiet Technisches Infrastrukturkonzept | Frau Bayer

Im Themengebiet Technische Infrastruktur waren Fragen nach Nachhaltigkeit und Klimaschutz dominant. Im Einzelnen wurde die Frage aufgeworfen, ob nicht ein in sich geschlossenes Abfallvermeidungs- und -verwertungssystem etabliert werden, und wie der Energiebedarf klimaneutral gestaltet werden könne. Vorgeschlagen wurde unter anderem zu prüfen, ob Solarenergieanlagen auf den Dächern der Gebäude vorgesehen werden können. Außerdem wurde angeregt, zusätzliche unterirdische Lagerkapazitäten zu schaffen, und ganz allgemein die unterirdischen Tunnel möglichst flexibel zu halten, um etwaigen neuen Technologien nicht den Weg zu verbauen.

4. Ausblick, Dank, Ende

Herr Fahrwald stellt die nächsten Schritte des Masterplanprozesses vor:

- Laufende Online-Beteiligung (4. – 21. Mai 2018)
zur inhaltlichen Aufgabenstellung für die Planungsteams
- Koordinationsbeirat (11. Juni 2018 - in öffentlicher Sitzung)
zur Konzeption der Öffentlichkeitsbeteiligung in der Atelierphase
- SEVA (4. Juli 2018 - in öffentlicher Sitzung)
Empfehlung der Aufgabenstellung und des Beteiligungskonzepts für die Atelierphase
- Gemeinderat (24. Juli 2018 - in öffentlicher Sitzung)
Beschluss der Aufgabenstellung und des Beteiligungskonzepts für die Atelierphase
- Start der Atelierphase für die Planungsteams (August 2018)
- Öffentlichkeitsbeteiligung in der Atelierphase (ab Herbst 2018)

Herr Fahrwald informiert außerdem darüber, dass das Bündnis für Bürgerbeteiligung beantragt hat, im Juni eine weitere, im Beteiligungskonzept nicht vorgesehene öffentliche Veranstaltung zur Aufgabenstellung vorzusehen. Da dies allerdings ein prozessbezogenes Thema ist, ist dies nicht im Forum, sondern gegebenenfalls im Koordinationsbeirat zu behandeln.

Herr Fahrwald bedankt sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz und wünscht schöne Pfingstferien.

Anlage Ergebnisse der Themenräume